

<https://deutsch.rt.com/wirtschaft/45046-indiens-feldzug-gegen-bargeld-usa/>
6.01.2017 **Wirtschaft** Indiens Feldzug gegen das Bargeld - Die USA ziehen die Fäden

Die Abschaffung der am weitesten verbreiteten indischen Banknoten im November traf vor allem die Armen im Land. Nun zeigt sich: Hinter dem Schock-Experiment stehen einflussreiche Strippenzieher aus Washington, die dem Bargeld weltweit den Kampf angesagt haben. Die Einrichtung ökonomischer Versuchslabore hat in der US-Politik eine lange Tradition. Als der Neoliberalismus, entwickelt von Milton Friedman und seinen Chicago Boys, auch in der Praxis getestet werden sollte, wurde dem lateinamerikanischen Land Chile die zweifelhafte Ehre zuteil, als Versuchskaninchen für jenes Modell zu dienen, das später zur global dominierenden Wirtschaftsideologie werden sollte.

Mit dem zuvor gewählten chilenischen Präsidenten Salvador Allende wäre das Experiment allerdings nicht durchsetzbar gewesen. Heute ist belegt, wie die CIA den Putsch gegen den Sozialisten orchestrierte und den Militär Augusto Pinochet an die Macht brachte. Pinochet war offen für den Umbau der chilenischen Gesellschaft nach neoliberalen Muster: Privatisierungen, Einstampfen der Sozialsysteme, Senkung der Löhne und weniger Steuern für Reiche. Dass Pinochet nebenbei auch noch zahlreiche politische Gegner foltern und ermorden ließ, nahm Washington dabei bewusst in Kauf.

Heute muss die neoliberale Ideologie nicht mehr getestet werden, kaum noch ein Land kann sich der Agenda der Marktkonformität entziehen. Doch längst wurde zudem ein neues ökonomisches Gesellschaftsexperiment erdacht, für das jüngst eine groß angelegte Pilotstudie anlief. Das Projekt lautet Abschaffung des Bargelds und die Rolle, die Chile in den 1970ern innehatte, hat heute Indien unternommen. Anders als im Falle Allendes geht Indiens Premierminister Narendra Modi bei der Durchführung des Versuchs jedoch gerne zur Hand und muss nicht erst weggeputzt werden. Am 8. November 2016 verkündete der Regierungschef im wahrsten Sinne des Wortes über Nacht die Abschaffung der wichtigsten Banknoten im Land und versetzte der indischen Wirtschaft damit einen Schock.

Einiges wurde bereits geschrieben über Indiens "Feldzug gegen die Korruption", wie vor allem Mainstreammedien den Schritt gerne bezeichnen. Doch wie der [Finanzjournalist Norbert Häring recherchiert](#) hat, kommt die Idee eher aus Washington als aus Neu Delhi. Denn nur knapp vier Wochen vor Modis Verlautbarung, dass rund 85 Prozent des in Indien zirkulierenden Geldes fortan wertlos sein werden und dieses nur noch für begrenzte Zeit bei Banken eingezahlt oder getauscht werden kann, verkündete die US-Entwicklungshilfeorganisation USAID in einer Pressemitteilung die Gründung einer Partnerschaft mit Indien, um genau jenes Anliegen umzusetzen. Getauft wurde das Projekt auf den wohlklingenden Namen Catalyst. Schon in der [Überschrift der Pressemitteilung](#) heißt es:

USAID startet Catalyst, um das bargeldlose Bezahlen in Indien voranzubringen.

Der indische Counterpart der Initiative ist keine geringere Behörde als das Finanzministerium des Landes, heißt es weiter. Insgesamt gehören über 35 Organisationen dem Catalyst-System an. Darunter die Better Than Cash Alliance, die Gates Foundation, das Omidyar Network (eBay), die Dell Foundation, Mastercard, Visa und die PMB Metlife Foundation, so der Finanzjournalist. Im

Hintergrund vermutet Häring keinen geringeren als den früheren Chefvolkswirt des Internationalen Währungsfonds IWF und Chicago Boy auf Milton Friedmans Spuren, Raghuram Rajan

Wie Häring weiter herausgefunden hat, taucht die verräterische Pressemitteilung zur Gründung von Catalyst jedoch nicht – oder nicht mehr – auf der Übersichtsseite von USAID auf. Nur wer gezielt nach der Meldung sucht, kann sie finden. Bereits Anfang 2016 stellte USAid zudem die [Studie "Beyond Cash"](#) vor. Auch hier drehte sich alles um Wege zur Bargeldabschaffung. Nicht besonders erfreut heißt es in der Analyse:

Händler und Konsumenten sind in einem Cash-Ökosystem gefangen, das ihr Interesse [an bargeldlosen Verfahren] hemmt.

Sprich: Wenn bargeldlose Zahlungssysteme expandieren sollen, müssen die Konsumenten zunächst aus ihrem Bargeld-"Gefängnis" befreit werden. Häring sieht es nach den Entscheidungen, die am 8. November in Indien getroffen wurden, als erwiesen an, dass mit einem Überraschungsangriff auf das dortige Bargeldsystem dieses gezielt zerstört werden sollte.

Dass ein solcher Schritt ernsthafte Auswirkungen haben kann, mussten vor allem die Armen in Indien am eigenen Leibe erfahren. Viele einkommensschwache Menschen in Indien verfügen nicht einmal über ein Bankkonto. Die Notwendigkeiten des täglichen Lebens werden fast ausschließlich mit Bargeld bestritten. Besonders wichtig sind dabei der nun eingestampfte 1.000-Rupien-Schein, der in etwa einem Gegenwert von 13 Euro entspricht, und der 500- Rupien-Schein, der nun ebenfalls aus dem Verkehr gezogen wird.

Mit dem Entzug des wichtigsten Zahlungsmittels des Landes wurde auch den kleinen Händlern und Gewerbetreibenden ein schwerer Schlag versetzt. Lieferungen können nicht mehr bezahlt werden, überall kommt es zu Engpässen, das Land steht am Rande des Chaos. Hinzu kommen lange Schlangen und teils Tumulte vor den Bankfilialen, die vom Ansturm der vielen Menschen überfordert sind, die versuchen, ihr Geld in noch gültige Banknoten umzutauschen

Begründet hat Indiens Premier Modi den Schritt im Übrigen mit denselben Argumenten, die hierzulande schon herhalten mussten, um die Abschaffung des 500-Euro-Scheins oder das Verbot von Barzahlungen jenseits der 5.000-Euro-Marke voranzutreiben. Es gehe natürlich nur um den Kampf gegen Korruption und Steuerhinterziehung, so die Begründung. Dass im gleichen Atemzug einzelne Gemeinden jedoch bereits zum "bargeldlosen Dorf" erklärt wurden, sollte ebenso zu denken geben wie die Verstrickungen US-amerikanischer Anti-Bargeld-Initiativen in die Angelegenheit. Wenig Scham kennt Modi auch, wenn er kurz nach der Abschaffung der Scheine schicke Apps zum digitalen Bezahlen vorstellt. Kein Zweifel: Hier soll ein Geldsystem umgebaut und möglichst weitführend digitalisiert werden. Jedoch nicht zum Selbstzweck, sondern als großer Menschenversuch, bevor die Agenda im globalen Maßstab angewendet werden wird.

Der Besitz von Gold, welches neben Silber traditionell die Rolle als Krisenwährung einnimmt, wenn staatliche Systeme versagen, wurde kurz nach Modis Bargeldreform ebenfalls stark reglementiert. Zwischen 100 und 500 Gramm dürfen Inder künftig nur noch besitzen, zudem können Beamte leichter vermeintlich nicht versteuertes Edelmetall konfiszieren. Ein weiteres sicheres Zeichen dafür, dass der Zahlungsverkehr in Indien möglichst nur noch elektronisch vonstattengehen soll.

Für die zahlreichen Kritiker der Anti-Bargeld-Agenda ist die Frage nach Schein oder Bytes nicht bloß eine Geschmacksfrage. Mit dem Ausbau digitaler Bezahlssysteme geht auch der Ausbau weiterer Überwachungsmöglichkeiten seitens des Staates oder durch Unternehmen einher. Der Verbraucher wird zum gläsernen Kontosklaven, jede Transaktion wird bis in alle Ewigkeit gespeichert. Oppositionellen kann recht einfach der Saft abgedreht werden, die Schlinge der Totalüberwachung wird fester gezogen. Bargeld hingegen bedeutet immer auch ein Stück Freiheit, so die Verteidiger der Banknoten und Münzen. Eine Freiheit, die der indischen Bevölkerung genommen wurde, wobei gleichzeitig viel Leid angerichtet wurde. Da größere Gegenwehr in der Bevölkerung bislang jedoch ausgeblieben ist, kann das Experiment aus Sicht der Versuchsleiter wohl als Erfolg gewertet werden

<https://youtu.be/MyfZPhmC9hY>

<https://deutsch.rt.com/wirtschaft/36630-rennen-um-digitale-zukunft-geldes/>

4.02.2016 **Wirtschaft** Das Rennen um die digitale Zukunft des Geldes - Was hinter der Anti-Bargeld-Agenda steckt

Seit einiger Zeit schon rauschen in regelmäßigen Abständen Wellen durch Politik und Medien, die das Zurückdrängen von Bargeld zum Ziel haben. Mit einem neuen Vorstoß will die Bundesregierung nun Bargeld-Geschäfte ab 5.000 Euro für illegal erklären. Doch was steckt hinter dieser Agenda? Der Ausbau des Überwachungsstaates? Die Absicherung der Großbanken vor einem möglichen Kundenansturm oder gar ein Machtkampf um die völlige Umgestaltung des Finanz- und Geldwesens im digitalen Zeitalter?

Immer wieder sind es kleine Vorschläge und Vorstöße, die alle auf das selbe Ziel hinauslaufen. Mal will die SPD, wie vergangene Woche, 500-Euro-Scheine abschaffen, mal spricht sich die Regierung für ein Gesetz aus, das jeden Bürger, der ein Bargeschäft im Wert von über 5.000 Euro tätigt, praktisch zum Verbrecher macht. Selbiges meldete die Frankfurter Allgemeine Zeitung in ihrer gestrigen Ausgabe. Hinzu gesellen sich John Cryan, der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank, der jüngst verkündete, Bargeld "werde in den nächsten zehn Jahren verschwinden". Kommentatoren in Medien wie Bloomberg unterfüttern dort die Kampagne [mit scheinbaren Argumenten](#).

Doch diese sind so einfältig wie absurd, dass unweigerlich gefragt werden muss, was eigentlich hinter der Anti-Bargeld-Agenda steckt. Mal heißt es, die Scheine seien "unhygienisch" und könnten Krankheiten übertragen, mal wartet man mit der Verheißung auf, dass Kriminalität ohne Bargeld praktisch verunmöglicht werde. Geldwäsche, Drogen- und Menschenhandel gehören dann der Vergangenheit an. Doch werden Mafia-Clans tatsächlich ihr einträgliches und ohnehin illegales Werk beenden, weil neben dem Kerngeschäft auch die Transaktion großer Bargeld-Mengen künftig illegal sein soll? Wohl kaum

Und natürlich darf eine Begründung in dem bunten Strauß der konstruierten Argumente nicht fehlen: Der Terrorismus. So ist es, laut FAZ, dem Bundeswirtschaftsministerium nicht zu peinlich, die Anschläge von Paris am 13. November 2015 als Begründung für eine Begrenzung zulässiger Bargeld-Geschäfte anzuführen.

Dass natürlich auch mit den aufstrebenden digitalen Währungen jegliche illegale Geschäfte möglich sind, wird dabei unterschlagen. Lange sorgte die im Darknet gelagerte Drogenhandelsplattform "Silk Road", auf der interessierte Konsumenten Substanzen aller Art für Bitcoin kaufen konnten, für

Furore. Nur mit massivem Aufwand gelang es dem FBI, den für die Gründung der Plattform verantwortlich gemachten Ross Ulbricht zu einer Unachtsamkeit zu bewegen, die 2014 in dessen Festnahme und Verurteilung mündete. An der generellen Nutzung kryptographischer Währungen, auch für illegale Zwecke, hat sich dadurch jedoch nichts geändert. Ganz wie in der analogen Welt stellt eine Drogen-Gang natürlich nicht ihre Geschäfte ein, wenn eines ihrer Mitglieder von der Polizei überführt wird. Der Handel findet jetzt einfach auf Plattformen mit anderen Namen statt. Der Bitcoin selbst zeigte sich von dem ganzen Trubel eher unbeeindruckt und notiert aktuell bei 372 Dollar.

Als [vor zwei Tagen bekannt wurde](#), dass eine Gruppe von Hackern in ein NASA-Netzwerk eingedrungen ist, mit dem erklärten Ziel, Beweise für "die Existenz von Chemtrails/Wolkenimpfung/Geoengineering/Wetter-Beeinflussung oder wie auch immer man es nennen will" ausfindig zu machen, spielte abermals Kryptogeld eine Rolle.

Von einem anderen Hacker hat sich die Gruppe einen Zugang zum NASA-Netzwerk gekauft. Bezahlt wurde in Bitcoin. Ein Chat, den die Hacker in ihrer Stellungnahme veröffentlichten, dokumentiert das Geschäft: "Cryptogeld geht in Ordnung? Wir werden die Coins mehrmals wälzen, damit sie 100 Prozent sauber sind. Bitcoin oder Litecoin? Bitcoin." so der Chat, der [den Deal beschreibt](#): "(3:34) Bashtien : so crypto funds are no problem m8
(3:35) d3f4ult : We will even tumble the coins multiple times, so they are 100% clean
(3:35) TGab : Those poor Cossaks, ha (3:37) Shimo7even : BTC or LTC? (3:37) 鬼佬 : btc "

Dass das Ende des Bargeldes der Abschaffung des Verbrechens dient - das so alt ist wie die Menschheit selbst - kann also nur ein vorgeschobenes Argument sein. Doch um was geht es dann? Auch rund acht Jahre nach dem Zusammenbruch von Lehman Brothers und der weltweiten Finanzkrise in Folge der Kernschmelze am US-amerikanischen Hypothekenmarkt, ist das Finanzsystem alles andere als stabilisiert

Die Schuldenstände steigen weiter, sukzessive kommt es zur Einführung negativer Zinsen, wie [jüngst in Japan](#), die es für Sparer immer unattraktiver machen, ihr Geld überhaupt auf der Bank liegen zu lassen. Hinzu kommt die nicht unbegründete Befürchtung vor einem sogenannten "Bank run". Neue Krisen könnten die Menschen in Scharen an die Bankschalter treiben, um ihr Geld abzuheben. Wenn alle dies auf einmal tun, kann das System schnell kollabieren. Ein Verbot größerer Bargeldgeschäfte kann eine bremsende Wirkung auf diese mögliche Dynamik haben. Wie man es auch dreht und wendet, die Anti-Bargeld-Agenda offenbart eher die Schwäche der etablierten Akteure im angeschlagenen Finanzsystem, als einen ausgefeilten Masterplan zur totalen Kontrolle. Internationale Großbanken sind in einer misslichen Lage. Zu der nahezu gesamtgesellschaftlichen Ächtung der Branche kommen schon erwähnte, teils bahnbrechende Entwicklungen aus der Informatik und Kryptographie. Während Bitcoin als erster Genie-Streich noch einige Mängel aufwies, die jedoch den famosen Erfolg des außerhalb des Bankensektors entwickelten Digitalgeldes nicht aufhalten konnten, versuchen neue Ansätze noch einen Schritt weiter zu gehen. Der als Spaßwährung gestartete *Dogecoin* etwa, bei dem eine Einheit nur den Bruchteil eines Cents wert ist, kann bereits eine [Marktkapitalisierung von 30 Millionen Dollar](#) verzeichnen und bietet deutlich schnellere Überweisungszeiten als der Klassiker Bitcoin.

Die etablierte Finanzindustrie befindet sich nun etwa in derselben Situation, wie die Musikindustrie bei Erfindung von mp3. Sobald das "Youtube" des Cryptogeldes auf dem Markt ist, kann es

ungemütlich werden für die Platzhirsche. Verlieren die Institute den Anschluss an die neuesten Entwicklungen, finden sie sich schnell auf dem Abstellgleis der Geschichte wieder.

Zahlreiche Großbanken zeigen daher Interesse für die Entwicklungen des in der Schweiz lebenden Russen [Vitalik Buterin](#) und seinem Team. Mit *Ethereum* wollen die Entwickler nicht nur eine neue digitale Währung anbieten, sondern die dem System zugrunde liegende "Blockchain-Technologie" für eine völlige Neugestaltung von Handel, Logistik und Finanzwesen nutzen. So genannte "Smart Contracts" sollen den vertrauensvollen Austausch von Gütern und Dienstleistungen ohne Mittelsmänner und Zwischenhändler möglich machen. Was jetzt noch die Bank erledigt, soll künftig in einem riesigen, dezentralen kollektiven Computernetzwerk berechnet werden.

Dass das Projekt *Ethereum* jedoch auch bei Goldman Sachs Interesse weckt, stößt in der traditionell banken- und regierungskritischen Cryptoszene auf viel Argwohn. Viel weiter ist man ohnehin schon bei dem mit Ethereum vergleichbaren Ansatz [NEM](#), ein Akronym für "New Economy Movement". Das Team um den japanischen Chefentwickler "Makoto" verfolgt einen [dezidiert philanthropischen Ansatz](#) und schreibt sich nicht weniger als die Umgestaltung des gesamten Wirtschafts- und Finanzsystems im Sinne von Dezentralisierung und Demokratisierung auf die Fahnen

Vor Kurzem veröffentlichte *NEM* ein [Update seines Codes](#) in dem vieles, was bei *Ethereum* noch in den Sternen steht, bereits umgesetzt ist. Laut der Entwickler signalisieren erste japanische Banken Interesse an dem Projekt.

Noch ist dabei jedoch nicht klar, wer am Ende wem von Nutzen sein wird. Gelingt es den etablierten Großbanken die Blockchain-Technologie und damit die Entwicklung kryptographischen Geldes unter ihre Kontrolle zu bringen, oder begehen diese den aus ihrer Sicht folgenschweren Fehler, Projekte erst groß zu machen, welche sie dereinst selbst überflüssig machen werden?

Ausgemacht ist dies längst nicht. Doch zweifellos liegt Deutsche Bank-Chef Cryan nicht ganz falsch, wenn er das baldige Ende des Bargeldes prophezeit. Mit Sicherheit wird es eine immer geringere Rolle spielen. Die große Frage wird dann lauten, ob mit der unweigerlichen Digitalisierung des Geldes die Akkumulation von Macht sowie die Kontrolle und Überwachung noch zunehmen, oder ob Projekte, die selten weniger als die totale Revolution ankündigen, das Rennen machen. In jedem Fall sollte die Agenda zur Abschaffung des Bargeldes im Lichte dieser Entwicklungen betrachtet werden. Für die Banken und ihr "altes Geld" gilt es nun, die eigenen Reihen zu schließen. Der Normalbürger soll sich möglichst schnell an die Nutzung digitalen Geldes gewöhnen, freilich des Geldes, das der Bankensektor organisiert.

Im Moment gleichen die Banken einem Plattenladen, dessen Lager bis unter das Dach mit Vinyl gefüllt ist und der nur wenige CDs anbietet. Doch am Horizont zeichnet sich bereits ab, dass - im übertragenden Sinne - künftig jeder seine Musik im Internet herunterlädt. Dieses Rennen, bei dem das etablierte Finanzsystem bisher wenig zu bieten hat, wollen die Großbanken trotz ihres derzeitigen Rückstandes noch für sich entscheiden.

Und zwar bevor eine Alternative außerhalb des bestehenden Machtgefüges das bisherige System ersetzt. Dass Verbotsgesetze hier das geeignete Mittel - geschweige denn eine legitime Maßnahme - sind, kann jedoch angezweifelt werden

<https://www.facebook.com/ourNEM/videos/380278128829858/>

<https://www.btc-echo.de/griechische-regierung-draengt-auf-bargeldabschaffung/>

6. Januar 2017 | [Sven Wagenknecht](#) Griechische Regierung drängt auf Bargeldabschaffung

Auf der ganzen Welt liebäugeln einige Regierungen mit einer Bargeldabschaffung, darunter neuerdings auch die griechische Regierung. Bereits zum 01.01.2017 sind die neuen Bestimmungen zum bargeldlosen Bezahlen in Kraft getreten.

Ab sofort können nur noch Zahlungen von der Steuer abgesetzt werden, die elektronisch beglichen worden sind. Von diesen neuen Steuervorschriften sind alle griechischen Bürger und alle Waren und Dienstleistungen betroffen. Belege, die durch Bargeldzahlung ausgegeben werden, sind nutzlos und werden nicht von den Steuerbehörden akzeptiert.

Selbst Apothekenbesuche oder Bustickets, die oftmals noch mit Bargeld bezahlt werden, sind von den neuen Bestimmungen betroffen. Einzig ausgenommen, von den neuen Steuervorschriften, sind Menschen über 70 Jahre und Menschen mit einer starken Behinderung.

Aber nicht nur die Steuerabschreibungen sind von den neuen Vorschriften betroffen, sondern auch die Steuerfreibeträge. Um den vollen Steuerfreibetrag nutzen zu können, müssen, je nach Einkommen, zwischen 10 und 20 % aller Ausgaben elektronisch getätigt werden. Erfüllt jemand nicht diese Quote, dann wird der Steuerfreibetrag gekürzt. Die Strafe beträgt 22 % auf die fehlende Differenz.

Darüber hinaus hat Griechenland die Grenze für Bargeldtransaktionen reduziert. Diese wurde von bislang 1.500 Euro auf nun lediglich 500 Euro gesenkt. Folglich muss jede Transaktion über 500 Euro bargeldlos erfolgen.

Kommentar von Sven Wagenknecht, BTC-ECHO:

Es ist nachvollziehbar, dass diese neuen Steuervorschriften und Einschränkungen des Bargeldverkehrs viele Menschen in der griechischen Bevölkerung verärgern. Für digitale Währungen bzw. den Bitcoin sind diese restriktive Maßnahmen allerdings gut, da sie deren Attraktivität gegenüber der staatlichen Fiatwährung erhöhen. Schließlich können digitale Währungen, bedingt durch die sukzessive Bargeldabschaffung, verloren gegangene Privatsphäre kompensieren.

Gerade für das finanzpolitisch instabile Griechenland stellt die Bargeldreduktion ein großes Risiko dar. Es ist noch nicht lange her, als in Griechenland die Banken, aufgrund der Finanzkrise, geschlossen hatten. Zu diesem Zeitpunkt konnten die Banken nur noch eingeschränkt eine Zahlungsabwicklung gewährleisten. Aufgrund geringerer Bargeldreserven wären die Ausweichmöglichkeiten der Bevölkerung gegenüber der elektronischen Zahlungsabwicklung noch weiter eingeschränkt, als sie es in der Vergangenheit gewesen sind.

Umso wichtiger sind Alternativen zu staatlichen Währungen, losgelöst von der Bezahlweise. Sollten die Banken demnächst wieder schließen, kann weder eine elektronische Zahlungsabwicklung noch eine Bargeldversorgung sichergestellt werden.

In diesen Krisensituationen kann eine alternative, von Politik und Banken unabhängige, Zahlungsinfrastruktur für Stabilität sorgen. Die digitale Währung Bitcoin kann dabei helfen wirtschaftliche Einschnitte abzufedern, indem sie den Menschen die Möglichkeit

bietet, dringende Transaktionen jederzeit und in jeder Situation abzuwickeln. Dadurch kann der Schaden für die Binnenwirtschaft und das Außenhandelsgeschäft eingeschränkt werden.

Natürlich steht und fällt die Nutzung digitaler Währungen mit der Anzahl der Akzeptanzstellen. Entsprechend würde es sich anbieten, die neuen Vorschriften als Anlass zu sehen, um den Ausbau der Bitcoin-Infrastruktur voran zu treiben. Dies gilt nicht nur für Griechenland, sondern für praktisch jedes andere Land auch, da Maßnahmen zur Bargeldabschaffung auf der ganzen Welt diskutiert werden

=> Fassungslosigkeit wird ausgelöst durch eine unakzeptable Handlung! Wir müssen jeden Tag mit solchen Handlungen in unseren eigenen Länder rechnen. Der Bitcoin ist zur rechten Zeit am richtigen Ort. Es ist unsere Aufgabe die Bürger/Bürgerinnen aufzuklären! Es ist genau das, was ich gestern in FB gepostet habe, wir dachten einen politischen Vertreter unserer Interessen gewählt zu haben. Dabei haben wir uns einen "VORMUND" eingefangen!

https://vk.com/away.php?to=https%3A%2F%2Fcoincidentale.com%2Fnews%2Fbtccs-bobby-lee-bitcoin-can-reach-7000-if-it-breaks-ath-1300&post=-120032087_1626

Er sagt:

"Ich denke, langfristig, wir alle verstehen, dass Bitcoin ist sehr einzigartig. Es ist das weltweit erste digitale Asset und in diesem Sinne ist der heutige Wert nur rund \$ 16 Milliarden. Im Vergleich zu anderen Vermögenswerten, vor allem Dinge wie Gold, Aktien und Immobilien, \$ 16 Bln ist nur ein Tropfen in den Eimer. Also, wenn es auf \$ 32 Bln geht, würde das den Preis verdoppeln. In den vergangenen Jahren haben wir gesehen: Wenn wir auf ein Allzeithoch treffen, würde Bitcoin selbst sein Allzeithoch übertreffen und um 3 bis 5x oder noch mehr steigen. Also, wenn es die \$ 1.300 Art von All-Time-High kreuzt, könnte es sogar bis zu \$ 7.000 pro Bitcoin gehen. "

Wichtige Treiber von Bitcoin Preis

Lees BTCC ist einer der führenden chinesischen Börsen - die größte Bitcoin-Handelsplattform auf dem Markt -, um einen neuen Allzeithochpreis von CNY \$ 7,666 oder \$ 1,103 zu verzeichnen. Er behauptet, dass die Führenden Nutzer den Bitcoin Preis nicht geändert haben, aber sie sind die Gleichen, die in den letzten acht Jahre ihres Bestehens das Fundament für den heutigen Preis sind.

Er sagt:

"Der Grund, dass die Menschen mehr Aufmerksamkeit auf Bitcoin im vergangenen Jahr schenken, ist begründet in den geopolitischen Dingen, die auf der ganzen Welt geschehen. Wir haben die Demonstration von Bargeld in Indien und Venezuela; Wir haben die Fremdkapitalkontrolle in China; Wir haben die übermäßigen Gelddruck in anderen Ländern, vor allem in den USA, Japan und so weiter und die hohen Schulden. Also, die bestehenden Geldsystem haben extreme Probleme! Die Menschen werden sich zunehmend dem Bitcoin zuwenden. "

https://vk.com/away.php?to=https%3A%2F%2Fcoincidentale.com%2Fnews%2Fbitcoin-becomes-venezuelans-last-resort-even-when-buying-food&post=-120032087_1619

Bitcoin wird für die Venezolaner der "LETZTE AUSWEG" sein, auch beim Kauf von Lebensmitteln! EINFACH NUR NOCH ENTSETZLICH!
Inmitten der sich verschlechternden Wirtschaftskrise und finanziellen Turbulenzen sind die Venezolaner auf der Suche nach alternativen Vermögenswerten und Wertpapieren, um ihren täglichen Lebensunterhalt zu finanzieren. Die Einführung einer übermäßigen Regulierung auf

physische Vermögenswerte wie Gold hat die Nachfrage nach Bitcoin im kämpfenden Land gedrückt.

Die Todesopfer von hungernden venezolanischen Kindern steigt in Venezuela rasant, bis zu dem Punkt, wo militärische Personal auf Menschenhandel in das Land zurückgreifen und die Bewohner kämpfen, um grundlegende Notwendigkeiten wie Medizin zu erwerben.

Taschen von Geld

Im Dezember 2016 stellte die New York Times umfangreiche Berichterstattung über die verheerende Finanz- und Wirtschaftslage Venezuelas zur Verfügung. Einige der Geschichten, darunter Nicholas Caseys Artikel mit dem Titel "Hungrige Venezolaner fliehen in Booten, um wirtschaftliche Kollaps zu entkommen" genau demonstriert die zusammenbrechenden wirtschaftlichen und monetären Systeme des Landes.

Anfang dieses Monats veröffentlichte die Associated Press einen Bericht über die Schwere der Bargeldknappheit, die Venezolaner verboten hat, genügend Nahrung und Medizin zu kaufen, um ihre Familien zu unterstützen. Infolgedessen entkamen Leute die Länder in den Booten über Grenzen hinaus, um zu den Nachbarländern wie Kolumbien zu wandern und militärisches Personal handelte Nahrung in das Land, um die hungrige Bevölkerung zu füttern.

Associated Press der Berichterstattung über die militärische Lebensmittelhandel Fall gezeigt, das Niveau der Korruption und rechtswidrige Operationen von der Regierung geführt. Militärpersonal, das spezifische Befehle von Präsident Nicolas Maduro hatte, Nahrung an die allgemeine Bevölkerung von Venezuela zu verteilen, profitierte von der nationalen Finanzkrise und verkaufte Nahrung von der Butter zum Mehl auf dem Schwarzmarkt zu einem Preis, der den Regierungssatzpreis um das 100fache überschritt .

Jose Campos, ein Lebensmittelhändler interviewt durch AP sagte: "Das Militär hat alles Geld unter Kontrolle. Für einen 100 fachen Preis hatten immer das, was ich brauchte."

Die Leute wenden sich an Bitcoin

Venezuela ist ein kleiner Markt für die Bitcoin-Industrie. Es erklärt für einen kleinen Bruchteil des globalen Bitcoin Tauschmarktes wegen der gegenwärtigen finanziellen Situation im Land.

Jedoch wächst eine wachsende Zahl von Leuten zu Bitcoin in einem Versuch, eine Währung zu erhalten, die einen tatsächlichen wirklichen Weltwert hat, um grundlegende Notwendigkeiten zu erhalten.

Einzelne von den Kursteilnehmern zu den Betriebsinhabern haben ihren Erfolg im Bergbau Bitcoin berichtet und die digitale Währung benutzt, um Einzelteile wie Nahrung und Medizin durch on-line-Marktplätze zu kaufen, die Bitcoin annehmen. Einige Studenten bestellten Lebensmittel durch Amazon mit Bitcoin akzeptieren Dienstleister wie Purse.io.

Einige Filialen haben auch berichtet, dass Google Suche nach dem Stichwort "Bitcoin", sich in Venezuela exponentiell erhöht hat in den vergangenen Monaten, da die Menschen nach alternativen Währungen oder Vermögenswerte suchen, um ihr Leben zu unterstützen.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen finanziellen Entwicklung von Venezuela ist es durchaus möglich, dass eine Währung wie Bitcoin die nationale Währung, die keinen nennenswerten Wert mehr hat, ersetzen könnte. Eine dezentralisierte Währung erfordert keine Genehmigung der Behörden, Transaktionen abzuschließen und Zahlungen von einander zu senden.

<https://cointelegraph.com/news/spending-your-bitcoin-in-russia-from-buying-a-drink-to-hiring-a-lawyer>

By [Alisa Tciriulnikova](#) Spending Your Bitcoin in Russia: From Buying A Drink to Hiring A Lawyer

Nutzen Sie Ihre Bitcoin in RUSSLAND: Vom Kauf eines Getränkes... oder Zahlung eines Anwalts!

Die Zukunft der cryptocurrency hängt weitgehend von der Palette der Optionen für die Ausgaben Krypto Sicherung, und der positive Trend hier ist, dass wir sehen eine große Menge von legitimen Unternehmen die sich auf die digitale Währung konzentrieren.

Langsam, aber anhaltend, wird Bitcoin auch in Russland akzeptiert. Ausgehend von der Unsicherheit über den rechtlichen Status der Verschlüsselung, scheint es jetzt, dass der Himmel klar wird.

Herman Gref, CEO der größten russischen Bank, Sberbank, sagt:

"Cryptocurrencies repräsentieren ein sehr interessantes internationales Experiment, das das Paradigma der Währungsemissionen bricht. Wir sollten es definitiv nicht beschränken, aber wir sollten versuchen zu verstehen, wie es funktioniert, es erforschen und Wege finden, es zu regulieren. "

Im Augenblick betrachten Staatsbeamte Bitcoin als ein neues Finanzinstrument, das nicht vollständig studiert wird, aber ein bedeutendes ökonomisches Potenzial demonstriert. Eine spezielle Arbeitsgruppe im russischen Parlament hat einen Rahmen für Kryptokurrengesetze entwickelt.

Hier sind nur einige Beispiele für Dienstleistungen, die Sie in Russland mit Ihren Bitcoins erwerben können.

Kaufen Sie einen Drink

Eine Kette der Diskontstäbe KillFish hat Kryptocurrency Zahlungen in ihr System zurück in 2013 integriert, das die erste russische Gesellschaft wird, die in die Welt der digitalen Finanzierung tauchte.

Ins Fitness-Studio gehen

Man kann auch eine Mitgliedskarte bei NanoFitness, einer Kette von Fitnessstudios, zahlen in Bitcoin kaufen. Dmitri Karpenko, General Manager bei NanoFitness, sagt:

"Wir haben uns stets bemüht, mit Innovationen Schritt zu halten, deshalb haben wir die Situation rund um Kryptokurrenzen weltweit, insbesondere in Russland, im Auge behalten. Wir interessierten uns für die Integration der neuesten FinTech Fortschritte und bemühten uns daher, die Position eines Führers in diesem Prozess zu übernehmen, beschlossen wir, den Moment zu nutzen und unseren Kunden einen neuen Service zu bieten. Wir sind stolz, Ihnen dieses innovative und trendige Zahlungsinstrument bieten zu können, das dem Zeitgeist und unserer Firmenphilosophie entspricht. "

Gehen Sie zum Anwalt

In einer Reihe von Ländern werden juristische Dienstleistungen manchmal in Bitcoin bezahlt, da die cryptocurrency Anonymität gewährleistet. Es gibt mindestens eine Kanzlei in Russland

akzeptiert Bitcoins als eine Form der Zahlung für ihre Dienste. Legal Prime GS Consulting integrierte Bitcoin-Zahlungen im Jahr 2014. Ein Sprecher des Unternehmens sagt:

"Bitcoin ermöglicht das Senden von Geld direkt an jeden ohne Zwischenhändler und mit der niedrigeren Service-Gebühr. Transaktionen sind irreversibel, und alle Teilnehmer haben gleiche Rechte und gleichen Zugang zu den Informationen über die Kette von Transaktionen. Sie können mit jedem, der einen Internet-Zugang hat, von jedem Teil der Welt handeln. "

Coworking Raum

KL10CH, die zunächst in Sankt Petersburg einen Coworking-Raum betrieb, akzeptierte nicht nur Zahlungen in Bitcoins, sondern veranstaltete auch Treffen der lokalen Bitcoin-Community, Vorträge und Workshops zu Themen rund um IT, Spielturniere und Geek Speed Dating. Vor kurzem hat KL10CH nach Moskau gezogen und erweitert, um ein paar neue Standorte hinzuzufügen.

Rumkommen

Wheely Business-Taxi-Service begann zu akzeptieren Bitcoins im Jahr 2014. Passagier bereit, eine Zahlung mit digitaler Währung zu leisten, könnte einfach den Restbetrag in das persönliche Konto auf der Unternehmens-Website im Voraus. Zahlungen, die über das System von Wheely vorgenommen werden, werden nicht anonymisiert, da jeder Kunde sein persönliches Konto mit einer Kreditkarte verbindet.

Bisher keine Fluggesellschaft in Russland akzeptiert Zahlungen für Dienstleistungen in Bitcoin, aber eine lettische AirBaltic, die Flüge von Moskau und Sankt Petersburg betreibt, ist Pionier in diesem Bereich. Im Jahr 2014 AirBaltic umarmte die Bitcoin-Revolution und begann zu akzeptieren Zahlungen in Bitcoins durch Bitpay-System mit einer speziellen Desktop-Anwendung, die Web- oder mobile Brieftasche. Es ist möglich, Grundtickets ohne zusätzliche Servicegebühren zu bezahlen.

Giveaway für wohltätige Zwecke

Wer das Gefühl hat, Bitcoins einem guten Zweck zu überlassen, sollte beachten, dass das Rote Kreuz Russland sowie zahlreiche Internetprojekte wie Wikipedia oder RuBlackList Spenden in Bitcoins akzeptieren.

Bitcoin ist ein revolutionäres Zahlungsinstrument, das Transaktionen ohne Zwischenhändler, Einschränkungen und zusätzliche Servicegebühren ermöglicht.

Die aktive Mitarbeit von Staatsbeamten und Branchenexperten bei der Definition eines rechtlichen Status der Krypto-Währung wird sicherlich eine Grundlage für weitere Innovationen schaffen, die eine größere Akzeptanz von Bitcoin in Russland ermöglichen

<https://cointelegraph.com/news/indonesian-bitcoin-market-rises-rapid-increase-in-user-base-reported>

Der indonesische Bitcoin Markt steigt, schnelle Zunahme der Bitcoin-Wallets! In den letzten 12 Monate sind die Anzahl der Wallets um 170.000 gestiegen!

LEUTE---ICH FRAGE MICH---WAS MACHTEN WIR IN DIESER ZEIT? OBWOHL WIR EIFRIG DARAN ARBEITEN!?! 7.400???. DAS IST LEIDER NUR EIN SANDKORN IM VERGLEICH ZU ANDEREN LÄNDER!

By [Joseph Young](#) Indonesian Bitcoin Market Rises, Rapid Increase in User Base Reported

Bitcoin [Indonesia](#), a prominent online Bitcoin marketplace for Indonesian traders and investors, revealed a rapid development in its user base after adding over 170,000 members within 12 months.

At the beginning of 2016, Bitcoin Indonesia served 80,000 active users on its marketplace. Tens of thousands of members purchased and sold Bitcoin through Bitcoin Indonesia through simplistic deposit and withdrawal methods such as [bank](#) over-the-counter cash settlement and online transfer.

Over the past year, Bitcoin Indonesia's user base grew from 80,000 to more than 250,000 active members. In January of 2015, Bitcoin Indonesia operated a platform with less than 50,000 members, thus, in essence, throughout the entire year of 2015 the platform only added 30,000 consumers.

In comparison, this year's growth is equivalent to nearly 6x of the average user base growth of last year, which can be considered to be an optimistic sign for the long-term development of Bitcoin Indonesia and the Indonesian Bitcoin market in general.

Massive increase in daily trading volume

Bitcoin Indonesia revealed a massive increase in its daily transaction volume, which currently stands at \$1.48 mln. While the platform's trading volume is only a fraction of other major Bitcoin exchanges, it is substantially larger than other markets such as the Philippines and Thailand.

Suasti Atmastuti Astaman, the business development manager at Bitcoin Indonesia, attributed the growth of the platform's user base and trading volume to the legalization of Bitcoin in various countries including China, the US and Russia.

The clear regulatory framework and policies on Bitcoin are allowing local Indonesian users to better understand the benefits and advantages of using Bitcoin instead of fiat or other banking services.

Astaman [said](#) in an interview with a local publication:

“Bitcoin's value completely depends on supply and demand in the market. At present, as more and more countries have relaxed their stances on the digital currency, including the United States, China and Russia, more and more people are putting their trust in it. That's why Bitcoin's value has been rapidly surging.”

However, the operators of Bitcoin Indonesia and other startups in the region must attempt to educate users on the basic concepts of Bitcoin to prepare for the inevitable legal conflicts that will arise in the future.

If certain governments such as China attempt to ban Bitcoin and the entire motivation of using Bitcoin relies on the current regulatory frameworks, it may significantly affect the long-term survivability of the company

Der Preisverfall des Bitcoin beruht auf 2erlei:

1. Gewinnmitnahmen

2. wie bei allen Aktien - denn diese Seite hat der Bitcoin auch - sind nachrangig die inneren, tatsächlichen Werte und Marktmacht /-kraft => vorrangig sind die Emotionen: Angst.

Die breite Masse steht der (Massen) Psychologie hilflos gegenüber, wobei nach dem Domino - Effekt der erste Zweifel den nächsten Zweifler mitreißt (siehe Computer & Börse).

D.h. die Masse und deren Psychologie bestimmt Werte von Aktiengesellschaften <=> Vertrauen statt Angst und Zweifel.

<https://cointelegraph.com/news/china-warns-bitcoin-users-panic-sellers-drive-bitcoin-price-down-21-percent>

Bitcoin, which sustained an [optimistic price rally](#) over the past week, substantially declined in value within the last 24 hours, plummeting by 21 percent after the Chinese government issued a warning to Bitcoin users against potential risks.

On Jan. 5, the [People's Bank of China](#) (PBOC) released a statement to emphasize their stance on Bitcoin reiterating that the government of [China does not consider Bitcoin to be a currency](#).

However, the central bank of China highlighted that Bitcoin is still a virtual currency or a virtual “good,” which is legally traded and used within the country.

Local authorities within the country spoke to leading Bitcoin exchanges including BTCC, Huobi and OKCoin to discuss the status of regulatory frameworks and policies implemented for Bitcoin startups in the country. During their meeting, it was disclosed that the central bank simply asked the three exchanges to maintain operations in compliance with Chinese regulations and policies.

Essentially, the Chinese government and central bank issued a sensible warning and statement to the general public, which basically entailed that the central bank nor any other government agencies in China are responsible for any potential risks that Bitcoin may or may not hold.

The central bank of China [stated](#):

“Bitcoin is a specific virtual good and does not have the same legal status as the currency. It can’t and should not be used as money in the market circulation. Participating institutions and individuals should carefully engage in activities such as Bitcoin investment and bear the corresponding responsibilities and risks.”

Regardless of the actual intentions of the statement, some media outlets and public figures aggrandized what was a sensible and standard statement stemming from the Chinese government’s concern over the rising value and usage of Bitcoin.

Although the Chinese government and its central bank issued a public statement for the general population to understand that the government is not responsible for their independent usage of Bitcoin, misunderstood and misled outlets created false propaganda and rumors leading to talks of a potential Bitcoin ban in the country.

In fact, BTCC, a major Chinese exchange that engaged in the discussion with PBOC, [stated](#):

“BTCC regularly meets with the People's Bank of China and we work closely with them to ensure that we are operating in accordance with the laws and regulations of China. The press release put forth from the PBOC today outlines that there is significant

volatility in Bitcoin trading, and also quoted from a notice released in 2013 saying that Bitcoin is a virtual good and doesn't have legal tender status. All of our users should be aware of the current policies on virtual goods as well as the risks involved in trading in volatile markets.”

Such misguided speculations on the Chinese Bitcoin exchange market and the entire Bitcoin industry plunged the price of Bitcoin, which recorded a 21 percent loss, declining from [\\$1,010](#) to \$876 overnight.

What happens when China does ban Bitcoin?

If China's warning statement on Bitcoin led to a 21 percent decrease within 24 hours since its release, an inevitable action to ban Bitcoin will highly likely drive the price down substantially within a short period of time, as seen in 2013.

Investors and traders must understand that the advantage of referring to Bitcoin as a global and decentralized store of value is that not a single entity or group is capable of banning or shutting the network, as Bitcoin and security expert Andreas Antonopoulos [stated](#):

“The question is not whether Bitcoin should be regulated, but whether it “can” be regulated. The reality is “no.” The rest is nostalgia.

<https://cointelegraph.com/news/2017-the-year-bitcoin-finally-breaks-free>

By [Iyke Aru](#) 2017 - The Year Bitcoin Finally Breaks Free

Bitcoin is set for a bullish market, [Ethereum is here to stay](#), traditional investment vehicles and cryptocurrencies will marry and Blockchain awareness shall grow globally, according to an expert.

The year 2016 saw an influx of Blockchain startups, with Ethereum showing a lot of promise before the DAO breach. As 2017 begins, [Bitcoin has broken the \\$1000 mark](#) and will achieve a new level of market capitalization.

[Jason Cassidy](#), a Blockchain expert and president at CryptoConsultant.com, tells Cointelegraph his expectations within the crypto environment over the course of the year.

The end of the Bitcoin bear market

Since the climatic downfall of Mt.Gox back in late 2013, Bitcoin has been in a bear market, says Cassidy.

He explains:

“The bear has been in slumber for some time now and 2017 is the year that Bitcoin finally breaks free and enters into a new bull market. And while I do not anticipate spectacular gains in 2017, this year should set the floor for a monumental price run coming in the near future.”

Ethereum vs. Ethereum Classic, round 2

Cassidy notes that the fight between [Ethereum and Ethereum Classic](#) is far from over and will continue for some time. While refusing to reveal who he believes will win the battle, in the end, Cassidy expects to see some major news coming out of both camps this year, which will get global attention. “Ethereum, whether it be the original chain or a forked version, is here to stay,” he says.

Traditional investment vehicles + crypto = harmony

Another observation made by Cassidy is the estimation that the current financial system holds several quadrillion dollars worth of wealth, particularly in the unregulated sectors of the derivatives market.

He says that be it due to organic adoption or through a disaster in the current financial system, capital will be flowing into the cryptocurrencies and Blockchain assets:

“Consider how much money exists in the current system and how few traditional investment vehicles exists today as on-ramps for that money to enter into our industry? 2017 is the year that traditional financial vehicles meet Bitcoin.”

Cassidy also expects mutual funds, hedge funds and ETF's to all make big splashes. “Expect institutional players to use these on-ramps to gain exposure to these new markets,” he says.

Global Blockchain awareness

Cassidy says that there are too many good things happening in the Blockchain space to not permeate into the collective unconscious of society. Everything from identification to talent recruitment is being positively disrupted.

“Bitcoin is doing to money what I expect other Blockchain technologies will do for key areas of life outside of finance,” he concludes

By [Olusegun Ogundeji](#) Study: Bitcoin's Volatility to Level With Fiat by 2019

The [volatility](#) of Bitcoin is forecasted to reach a similar level as other current fiat currencies by 2019, says a new study by Chappuis Halder & Co. It looked into whether the digital currency's price can be forecasted like any other asset.

Meant to create a model that is able to predict [Bitcoin's price behavior](#) or be able to identify its future values within a confidence interval - as it exists today for other assets - the paper aimed at understanding the behavior of Bitcoin's price. It gave an overview of its mechanics and that of the Blockchain technology before explaining internal and external factors that seem to influence the asset's price.

The future looks bright

The [report](#) says:

“Bitcoin and cryptocurrencies are likely to have a bright future in the next few years. The real challenge is, therefore, to succeed in analyzing and modeling them whereas their youth and attractiveness make them very volatile and subject to speculation.”

Bitcoin’s volatility has been a topical issue for quite some time. According to [btcvol.info](#), as a measure of how much the price of a financial asset varies over time, monitoring the volatility level will help one understand when an asset is risky to hold.

The site which tracks the volatility of Bitcoin prices in US dollars puts the latest 30-day estimate of Bitcoin volatility index level at 2.41 percent, as at the time of this writing, while the volatility of gold averages around 1.2 percent and other major currencies average between 0.5 percent and 1.0 percent.

It also notes that if Bitcoin volatility decreases, the cost of converting into and out of the digital currency will decrease as well.

A safe-haven investment

In the paper by Chappuis Halder & Co, Bitcoin’s comparison with other assets for possible similarities or divergences showed that it is a real new asset class that could be used as a currency and as a safe-haven investment.

However, the authors were not able to propose a pricing model for Bitcoin as the Time Series model performed on its price demonstrates its limits with such volatile series.

They believe, though, that a macroeconomic understanding of Bitcoin behavior combined with a stabilization of its price will allow its accurate pricing once the market is more familiar with it as an asset. They also noted that a loss of confidence in the market or a mining shutdown would make cryptocurrencies disappear.

Nonetheless, other factors, like the number of unique addresses, can be predicted more easily and could, therefore, be used to have insights on price conduct. From a macroeconomic point of view, the paper showed how reactive Bitcoin was to monetary policies changes or security glitches.

In the meantime, the safety and transparency of transactions and the evolution of mining profitability are keys to cryptocurrencies survival

By [Shivdeep Dhaliwal](#) Hope is Priceless: Why Bitcoin’s \$1000 Value Matters

The end of 2016 and the beginning of 2017 was a cause for celebration for Bitcoin users. In January the price went as far as \$1,161 [surpassing the highs seen in 2013](#). The euphoria in the Bitcoin community is obvious. However, does this level of \$1000 matter?

Does the price of Bitcoin itself have any relevance in the grand scheme of things? Is the [rising value of Bitcoin](#) something that can be assigned labels of good or bad?

Recently Jamie Condliffe published an article titled “[Why Bitcoin’s \\$1000 Value Doesn’t Matter?](#)” in the MIT Technology Review. Well, frankly it is time we asked some questions of our own.

Does having a choice matter?

Jamie quotes the Financial Times in his [article](#):

“For context, the Central Intelligence Agency put the planet’s stock of broad money—notes, coins, and various forms of bank account—at \$82tn as of the end of 2014. On the CIA figures, the value of Bitcoins hashed into existence is similar to the broad money total for Uzbekistani soms. With apologies to Tashkent, the value of soms and Bitcoins, and the number of people for whom they are relevant pieces of information in the world of modern finance, both round to zero.”

Whether you choose to use Tashkent’s money, Bitcoin or the Saudi Riyal, the fact that Bitcoin even exists is amazing in itself. Bitcoin is an independent currency that has thrived when many had written it off. It has its own following albeit a small number of people who believe in this form of money as fiercely as most people do in any national coin.

Bitcoin offers hope for an alternative economic future in which a new kind of monetary system can exist. So yes, it is a relevant piece of information in the world of modern finance even though Jamie may not think of it as having any relevance above zero.

Is Chinese mining a problem?

Sure Bitcoin mining is controlled largely by the Chinese and Mr. Condliffe [puts](#) it:

“But such centralization is unwelcome for many users of the currency outside of China. The structure of Bitcoin means that if a single user mines the majority of the currency, then it is able to rewrite the Blockchain if it sees fit and even vetoes changes to the underlying technology.”

Okay let us assume Jamie is right here. However, the Chinese did put their trust in Bitcoin, invested in setting up massive mining operations and as luck would have it had access to cheaper hardware and a good source of hydroelectric power in Tibet. They worked hard at getting this foothold in Bitcoin and what is wrong if they gain a controlling stake? Would Jamie be happier if instead of the Chinese, this leadership role was with the Americans instead?

The New York Times ran an article last summer that discussed this China bogeyman issue and as Bobby Lee, the Chief Executive of BTCC, a Bitcoin Company told the [newspaper](#) there was no Chinese united front on issues of Bitcoin network expansion or software changes.

Bobby said in that interview:

“It was almost like imperialistic Westerners coming to China and telling us what to do here has been a history on this. The Chinese people have long memories.”

Is the \$1000 mark of significance?

Yes, if you look at it from the point of view of the value that Bitcoin has created for its believers. I wrote an article not so long ago describing how Bitcoin millionaires are created. From the angle of the novice Bitcoin user that just started using the currency about a year ago, his wealth has doubled.

Has the dollar, euro, yen or any other of the \$82 tln worth of currencies that Jamie mentioned done that for its users? I think the answer is sort of obvious. No. If you chose to hold your money in Bitcoin, the risk is volatility. If you choose to do so in Dollar, you have inflation, political risk, vagaries of global trade and countless other issues.

At the end of the day, use any currency or even gold, the value is bound to fluctuate. Bitcoin may go up or down more than most other currencies but that is a risk that many Bitcoin users are okay with.

Will the rising value of Bitcoin lead to more control by the Chinese central government? We have not yet seen anything of that kind happen but it is not an undeniable possibility. The good thing is that even if that were to happen, Bitcoin will emerge and miners will just move elsewhere.

As for Chinese Capital controls, Bitcoin may not be the only possible means to move money out of the country. In fact, illegal money transfers are possibly the thing that the government would be more concerned about.

As Bitquant's Joseph Wang wrote on [Quora](#):

“There are about a dozen different ways of getting money out of China that work a lot better than Bitcoin, and no one uses Bitcoin to get around currency controls. The best rate we could get is 5 percent transaction fees, and it turns out that you can do things at 0.1 percent with using the hot money brokers.”

Sorry Jamie but I think that you are off the mark on Bitcoin, China and money overall. Bitcoin may be small but it is to borrow from Arundhati Roy, the God of small things and its value whether \$1000 or \$1 matters as it represents hope. Hope as we know is priceless